

## **Bericht Krankenhausseelsorge**

Den ökumenischen Besuchsdienst gibt es seit mindestens 1997. Mitwirkende von kath. Seite ist Pastoralreferentin Waltraud Seufert. Außerdem engagieren sich zwölf evang. bzw. kath. MitarbeiterInnen, einige sind von Anfang an und immer noch mit viel Freude dabei. Alle Zimmer der Klinik sind unter den Mitgliedern des Besuchsdienstes aufgeteilt und werden 1x pro Woche besucht. Früher war die Verweildauer der Patienten oft mehrere Wochen, so dass Patienten in mehreren Gesprächen begleitet werden konnten. Heute sind die meisten Gespräche Erstkontakte und die durchschnittliche Verweildauer 6 Tage.

Der Besuchsdienst kommt unangemeldet zu den Patienten. Die vorgefundene Situation kann sehr unterschiedlich sein (Anspannung vor der OP/ Müdigkeit nach der OP/ Zeit zum Nachdenken in der Phase der Regeration / gepackte Koffer). Selten gibt das Personal Hinweise auf Patienten mit erhöhtem Seelsorge Bedarf. In Sterbefällen kann das Personal mich kontaktieren, wenn der Ortspfarrer nicht erreichbar oder weit entfernt ist.

Der Besuchsdienst trifft sich 6x im Jahr zur Reflexion und Besprechung von Fallbeispielen. Ein Treffen davon findet im Krankenhaus mit der Pflegedienstleitung statt, um den guten Kontakt zum Krankenhaus zu erhalten. Meist wird dabei über neueste Entwicklungen berichtet und ein Bereich in einer Führung vorgestellt.

Jeden Samstag findet in der Kapelle um 18 Uhr eine evang. Andacht statt (1. Sa im Monat mit Abendmahl), einmal im Monat ist am Donnerstag eine kath. Messe). 2x im Jahr wird in Zusammenarbeit mit der Klinik ein Trauergottesdienst für Angehörige von in der Klinik verstorbenen gehalten.

Neue Mitarbeiter sind im Besuchsdienst herzlich willkommen und werden mit einer Schulung eingearbeitet.

Pfarrerin Ulrike Riedel